

Der Bucher mit Milch. Die Umtriebe eines Ottawitzer Milch- händlers.

Dem Kriegsvucheramt kam eine Mitteilung zu, daß der Milchhändler Franz Röd, Ottawitz, Veronikagasse Nr. 21, Milch verwässere, sie zu Topfen und zu Butter verarbeite und Milch über den Höchstpreis abgebe. Auf Grund dessen wurde bei Röd eine genaue Prüfung des Vertriebes vorgenommen; sie ergab, daß Röd im August laufenden Jahres um 350 Liter Milch mehr ausgegeben hat, als er empfangen hatte. Ueberdies hat er wöchentlich etwa 600 Liter in laurem Zustand hier an-

gekommene Milch auf Topfen verarbeitet und den gewonnenen Topfen um 9 Kronen pro Kilogramm verkauft. Weiter hat er in der Woche etwa 50 Liter Rahm abgeschöpft und ihn verbuttert. Röds Geschäftsbücher, in die man Einsicht nahm, weisen nach, daß die gesamte Milchmenge, die er bezieht, täglich etwa 1200 Liter eigentlich an seine rationierten Einzelkunden und an seine Verschleißstellen hätten abgegeben werden müssen. Daher müssen die von ihm anderweitig vertreteten Milchmengen durch Wasser ersetzt worden sein. Um den Mehrverbrauch an Milch zu demänteln, suchte er sich Milchartenblankette zu verschaffen. Er hat dies auch tatsächlich durch Vermittlung einer Milchverschleißerin in Wöhrlung und einer Frau getan; sie verschafften ihm zehn Milcharten für Kinder. Franz Röd wurde wegen Verdachtes des Betruges, der Lebensmittelverfälschung und der Preistreiberei der Staatsanwaltschaft angezeigt.